Bericht zur Staatsrechnung 2002

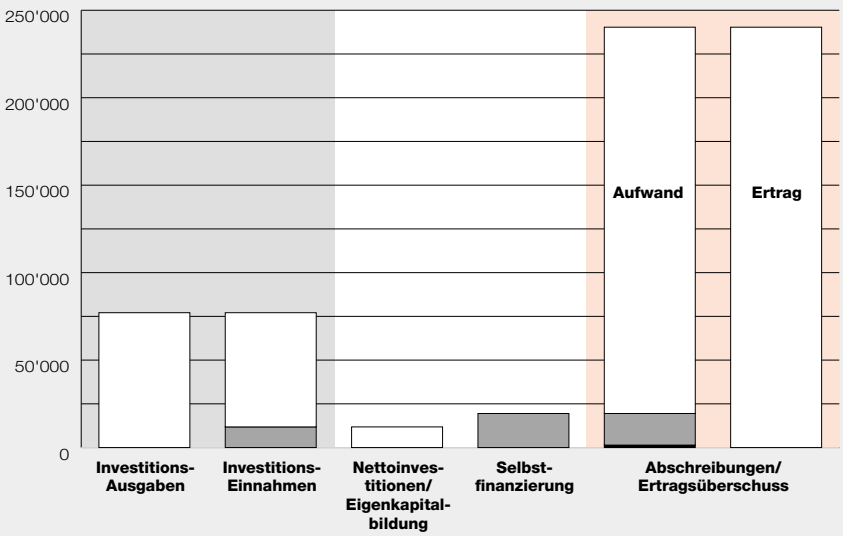
Gesamtergebnis

Mit Beschluss vom 29. November 2001 genehmigte der Kantonsrat den vom Regierungsrat vorgelegten Voranschlagsentwurf für das Jahr 2002. Die Laufende Rechnung sah bei einem Gesamtaufwand von 227,1 Millionen Franken einen Aufwandüberschuss von 2,3 Millionen Franken vor. Zusammen mit den vom Kantonsrat bewilligten Nachtragskrediten stieg der veranschlagte Aufwandüberschuss der Laufenden Rechnung für das Jahr 2002 unwesentlich auf 2,4 Millionen Franken an. Das Defizit der Laufenden Rechnung wurde nun um insgesamt 3,8 Millionen Franken unterschritten, so dass sich ein Ertragsüberschuss von 1,4 Millionen Franken ergibt.

Bei der Investitionsrechnung sah der Voranschlag Gesamtinvestitionen von 70,4 Millionen Franken und eine Zunahme der Nettoinvestitionen von 7,4 Millionen Franken vor. Mit den Nachtragskrediten wurde der Kantonsrat in Kenntnis gesetzt, dass durch den Erwerb der Liegenschaft Rütiwiese eine Ablösung des Baurechtsvertrages für die Kantonsschule erfolgte. Dadurch wurden zusätzliche Investitionen von 4,4 Millionen Franken getätigt. Die Nettoinvestitionen betragen 11,8 Millionen Franken.

Gesamtergebnis

Investitionsrechnung	
Investitions-Ausgaben	Fr. 77'090
Investitions-Einnahmen	Fr. 65'284
Nettoinvestitionen	Fr. 11'806
Finanzierungsrechnung	
Nettoinvestitionen/ Eigenkapitalbildung	Fr. 11'806
Selbstfinanzierung	Fr. 19'475
Laufende Rechnung	
Aufwand	Fr. 220'837
Ertrag	Fr. 240'312
Abschreibungen	Fr. 18'071
Ertragsüberschuss	Fr. 1'404



Verwaltungsrechnung 2002

Ergebnis in 1'000 Fr.	Rechnung 2002	VA 2002 (samt Nachtrags-kredite)	Rechnung 2001
Laufende Rechnung (LR):			
Aufwand	234'444	227'231	224'212
Ertrag	237'766	223'664	225'820
Ordentliches Ergebnis	3'322	–3'567	1'608
ausserordentlicher Ertrag	2'546(1	1'200(3	3'172
ausserordentlicher Aufwand	4'464(2		3'172
Aufwandüberschuss		–2'367	
Ertragsüberschuss	1'404		1'608
Investitionsrechnung (IR):			
Ausgaben	77'090	70'365	60'808
Einnahmen	65'284	62'933	54'206
Nettoinvestitionen (samt Darlehen)	11'806	7'432	6'602
Darlehen in Investitionsrechnung	–5'682(4	–3'406	–4'611
Zunahme Nettoinvestitionen (effektiv)	17'488	10'838	11'213
Finanzierung:			
Zunahme der Nettoinvestitionen	17'488	10'838	11'213
Abzüglich Abschreibungen	18'071(5	12'147	12'405
Aufwandüberschuss LR		–2'367	
Ertragsüberschuss LR	1'404		1'608
Finanzierungsfehlbetrag (ohne Darlehen)		–3'676	
Finanzierungsüberschuss	1'987		2'800

1) Realisierter Buchgewinn aus Landveräusserungen
2) Ausserordentliche Abschreibungen der erworbenen Liegenschaft «Rütiwiese»
3) Budgetierter, einmaliger Ertrag aus Konzessionserneuerung Kraftwerk Sarneraa
4) Davon: Rückzahlung Investitionskredite Forst 5,0 Mio. Franken
5) Davon: a. o. Abschreibungen 4,5 Mio. Franken
zusätzliche Abschreibungen auf Bilanzfehlbetrag 1,0 Mio. Franken

Haushalts-Kennziffern

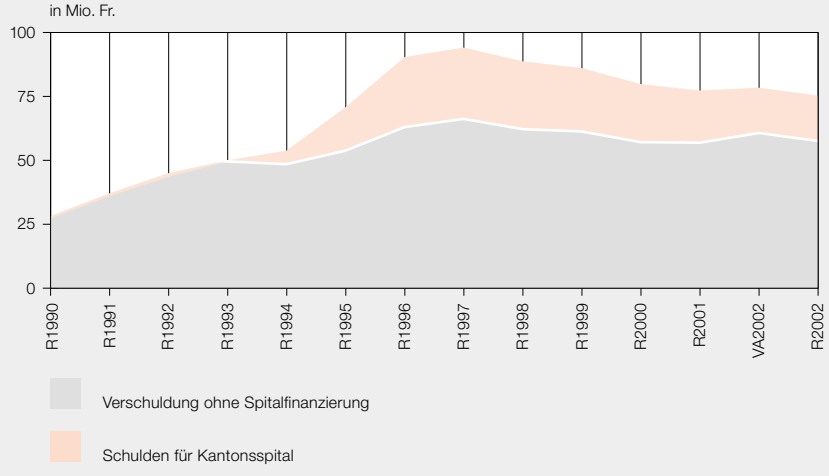
Gesamtverschuldung

Die ungedeckte Schuld(6 des Kantons nahm um weitere 2,0 Millionen auf 75,3 Millionen Franken (eingeschlossen Kantonsspital) ab. Die Abnahme ergibt sich als Folge des Finanzierungsüberschusses der Verwaltungsrechnung. Mit der Reduktion der Gesamtverschuldung einher gehen die tieferen Kosten für die Verzinsung des Fremdkapitals. Die tieferen Schuldzinsen trugen ebenfalls dazu bei, dass die Laufende Rechnung einen Überschuss ausweist und die Gesamtverschuldung entsprechend weiter vermindert werden konnte.

6) Ungedeckte Schuld nach Markus Stadler, Controlling in der öffentlichen Verwaltung; Verwaltungsvermögen abzüglich nicht abzuschreibendes Verwaltungsvermögen zuzüglich Finanzierungsfehlbetrag.

Gesamtverschuldung

des Kantons 1990 – 2002



Selbstfinanzierungsgrad

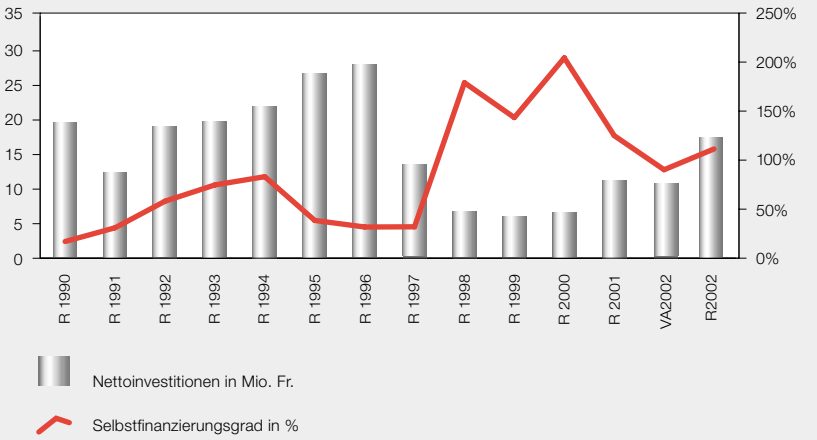
Der Selbstfinanzierungsgrad[7] der Investitionsrechnung blieb mit 111 Prozent seit 1998 immer über 100 Prozent, d.h. seit diesen Jahren fanden kontinuierliche Rückzahlungen von Schulden statt. Im Voranschlag 2002 war der Selbstfinanzierungsgrad noch mit 90 Prozent budgetiert worden. Die Verbesserung im Vergleich zum Voranschlag ist bemerkenswert, fielen doch die Nettoinvestitionen mit 17,5 Millionen Franken (samt Kauf Rütiwiese) deutlich höher aus als veranschlagt.

Der Selbstfinanzierungsgrad eines einzigen Jahres ist isoliert betrachtet nicht aussagekräftig, sondern muss über eine längere Zeitperiode betrachtet werden. Im Rahmen der Finanzplanung wird ein durchschnittlicher Wert von 100 Prozent angestrebt.

7) Selbstfinanzierungsgrad = Nettoinvestitionen ohne Darlehensbeiträge im Verhältnis zum Cashflow

Selbstfinanzierungsgrad

(ohne Darlehen) und Nettoinvestitionen von 1990 bis 2002

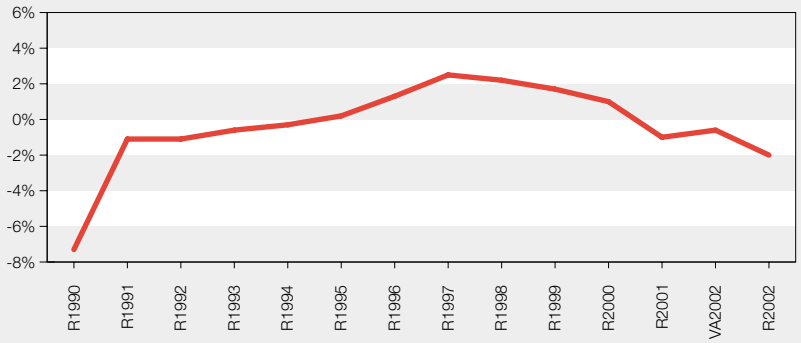


Zinsbelastungsanteil

Die Kennziffer Zinsbelastungsanteil weist aus, wie viel von den gesamten Kantonssteuereinnahmen von 60,2 Millionen Franken für die Verzinsung der Schulden aufgewendet werden muss. Dank den gestiegenen Kantonssteuereinnahmen sowie der Steuerumlagerung von den Gemeinden zum Kanton (Aufgabenteilung) einerseits beziehungsweise der höheren Vermögenserträge und tieferen Schuldzinsen andererseits hat sich der Zinsbelastungsanteil weiter verbessert. Wie im Vorjahr ergibt sich ein positiver Zinsbelastungsanteil von nunmehr 2 Prozent, d.h. die Zinserträge fielen höher aus als die Schuldzinsen.

Zinsbelastungsanteil

im Verhältnis zu den Kantonssteuereinnahmen

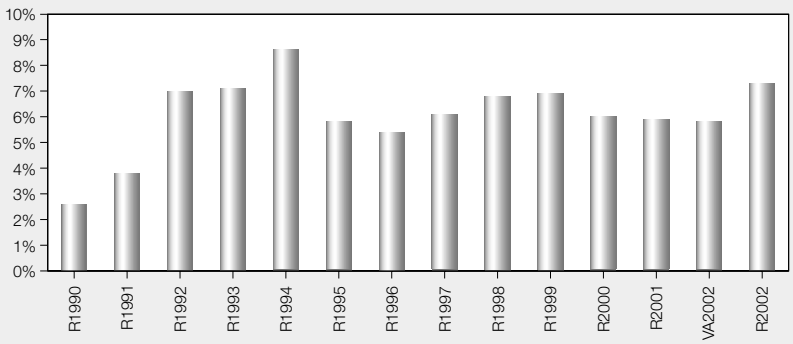


Kapitaldienstanteil

Der Kapitaldienstanteil zeigt, wie viel von den Gesamtausgaben der Laufenden Rechnung und Investitionsrechnung (ohne Interne Verrechnungen) von 286,5 Millionen Franken für Abschreibungen und Verzinsungen früherer Investitionen aufgewendet werden muss. Mit 7,3 Prozent ist dieser Wert gegenüber dem Vorjahresniveau (5,9 Prozent) als Folge der zusätzlich getätigten Abschreibungen von 4,5 Millionen Franken angestiegen. Ohne diese ausserordentlichen Abschreibungen würde sich ein leicht verbesserter Kapitaldienstanteil einstellen.

Kapitaldienstanteil

im Verhältnis zu den Gesamtausgaben

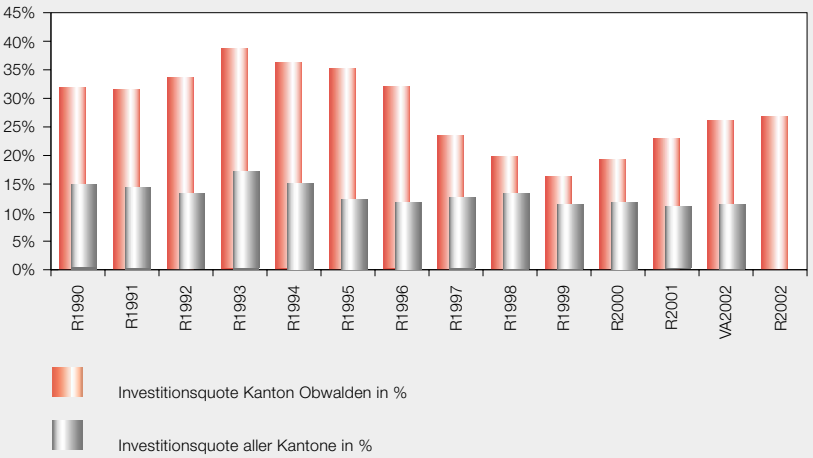


Investitionsquote

Die Investitionsquote widerspiegelt, wieviel der gesamten Ausgaben (Laufende Rechnung und Investitionsrechnung ohne Interne Verrechnungen) für Investitionen ausgegeben werden. Durch die im Vergleich zum Vorjahr erhöhte Bautätigkeit stieg diese Kennzahl auf 26,9 Prozent (Vorjahr 23,0). Mit dieser hohen Investitionsquote liegt der Kanton Obwalden wegen den weiterhin notwendigen Investitionen im Tiefbaubereich weit über dem gesamtschweizerischen Mittel aller Kantone (Voranschlagswert von 11,4 Prozent). Dank den sachbezogenen Investitionseinnahmen kann der Kanton die verbleibenden Nettoinvestitionen zu seinen Lasten dennoch finanzieren.

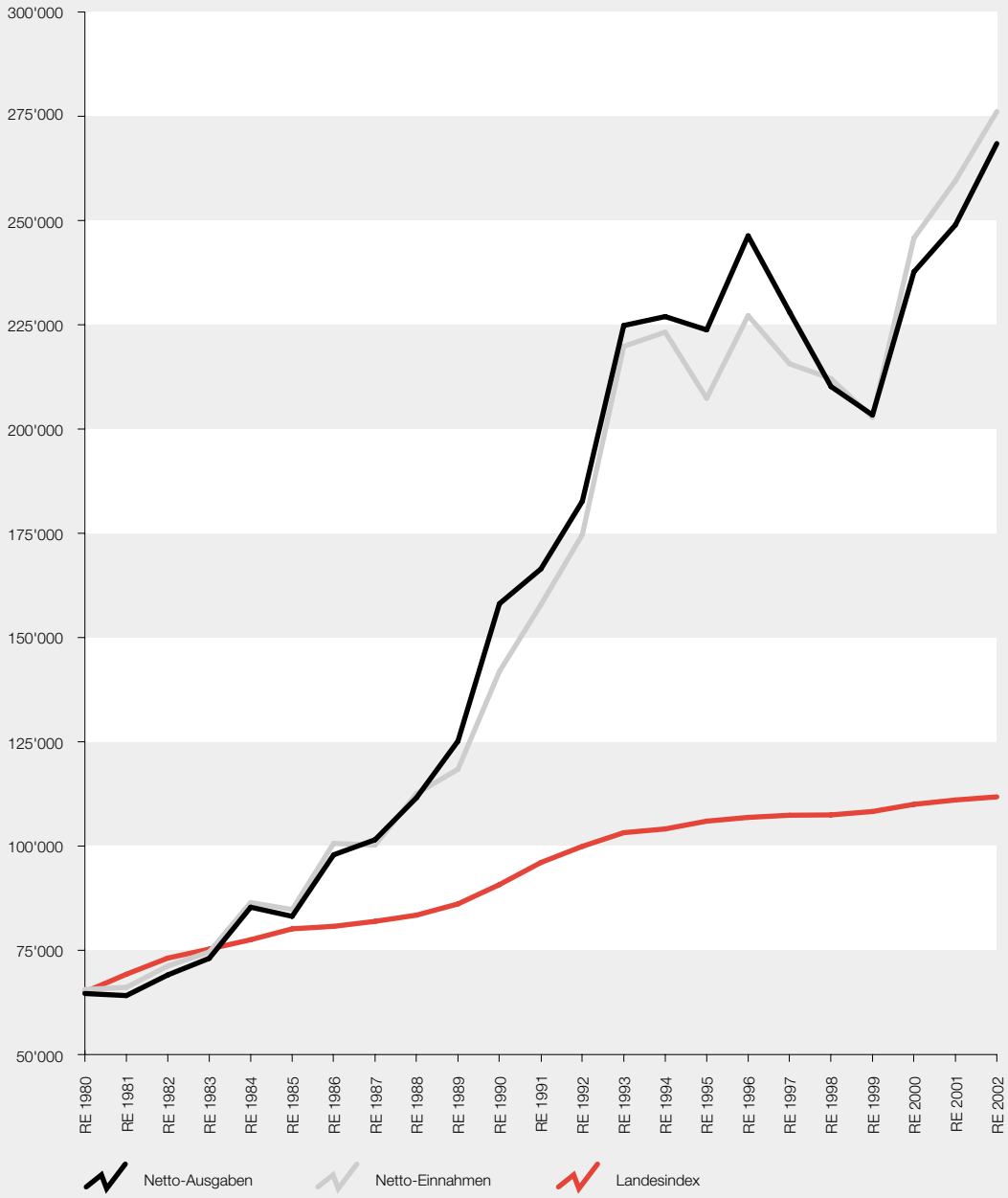
Investitionsquote

des Kantons Obwalden und Mittel aller Kantone



Ausgaben und Einnahmen des Kantons von 1980 bis 2002

in 1'000 Fr.



Bestandesrechnung

Dieser Rechnungsteil umfasst Aktiven und Passiven und gliedert sich in das Finanzvermögen (Vermögenswerte, die nicht zur öffentlichen Aufgabenerfüllung benötigt werden), das Verwaltungsvermögen (Werte, die unmittelbar der öffentlichen Aufgabenerfüllung dienen) und die Spezialfinanzierungen/Spezialfonds sowie das Fremd- und Eigenkapital.

Bestandesrechnung per 31.12.2002

in 1'000 Fr.	Bilanz 2002	Bilanz 2001	Veränderung + Zuwachs/-Abnahme	
			Betrag	Prozent
Aktiven				
Finanzvermögen	80'711[9]	78'103	2'608	3.3%
Flüssige Mittel	6'609	101	6'508	6443.6%
Guthaben	52'527	55'673	–3'146	–5.7%
Anlage	19'164	20'575	–1'411	–6.9%
Transitorische Aktiven	2'411	1'754	657	37.5%
Verwaltungsvermögen	139'467	147'765	–8'298	–5.6%
Sachgüter	54'921[10]	58'700	–3'779	–6.4%
Darlehen und Beteiligungen	66'425[11]	72'370	–5'945	–8.2%
Investitionsbeiträge	18'121[12]	16'695	1'426	8.5%
Bilanzfehlbetrag	0[13]	1'917	–1'917	–100.0%
Total Aktiven	**220'178[8]**	**227'785**	**–7'607**	**–3.3%**
Passiven				
Fremdkapital	214'892[14]	223'788	–8'896	–4.0%
Laufende Verpflichtungen	37'238	43'025	–5'787	–13.5%
Kurzfristige Schulden	16'510	12'830	3'680	28.7%
Mittel- und langfristige Schulden	115'468[15]	120'324	–4'856	–4.0%
Verpflichtungen Sonderrechnungen	35'608[16]	39'406	–3'798	–9.6%
Transitorische Passiven	7'342	5'848	1'494	25.5%
Delkredere	2'726	2'355	371	15.8%
Spezialfinanzierungen	3'882	3'997	–115	–2.9%
Eigenkapital	1'404[17]	0	1'404	
Total Passiven	**220'178**	**227'785**	**–7'607**	**–3.3%**

[8] Die Bilanzsumme der Aktiven und Passiven hat durch die tieferen Werte des Verwaltungsvermögens insgesamt um 7,6 Millionen Franken auf 220,2 Millionen Franken abgenommen.

[9] Das Finanzvermögen ist insgesamt um 2,6 Millionen gestiegen. Dazu beigetragen haben die per Ende Jahr höheren flüssigen Mittel (Bankguthaben). Demgegenüber sind die Guthaben gegenüber dem Vorjahr wegen früher eingegangenen Wasserzinsen und wegfallenden Gemeindebeiträgen (Aufgabenteilung) tiefer ausgefallen.

[10] Die Sachgüter nahmen auf Grund der Investitionen und vor allem der ausserordentlichen Abschreibungen um 3,8 Millionen Franken ab.

[11] Die Darlehen und Beteiligungen vermindern sich hauptsächlich um die Rückzahlungen bei den Darlehen der Arbeitslosenversicherung (2,1 Mio. Fr.) und bei den Investitionskrediten in der Forstwirtschaft (4,0 Mio. Fr.).

[12] Die zukünftig abzuschreibenden Investitionsbeiträge erhöhten sich vor allem durch die Investitionen im öffentlichen Verkehr (Steilrampe Engelberg) (1,3 Mio. Fr.).

[13] Dank dem guten Geschäftsergebnis konnte der seit 1996 bestehende Bilanzfehlbetrag nun vollumfänglich abgeschrieben werden.

[14] Das Fremdkapital konnte im Berichtsjahr dank tieferen laufenden Verpflichtungen und einer Verminderung der mittel- und langfristigen Schulden um insgesamt 8,9 Millionen Franken reduziert werden. Die Fälligkeit sowie die Zinssätze der noch bestehenden Schuldscheine im Wert von 115,5 Millionen Franken sind aus der nachfolgenden Tabelle ersichtlich.

15) **Mittel- und langfristige Schulden nach Fälligkeit und Zinssatz**

Werte in 1'000 Fr.

Bilanzwert	Zinssatz				Jahr						
115'468	in %	Variabel	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012
200	0.000		50	50	50	50						
2'268	2.000	2'268										
15'000	3.000		5'000			10'000						
8'000	3.500					5'000			3'000			
16'000	3.600							10'000	5'000			1'000
14'000	3.625				5'000		2'000	7'000				
5'000	3.700			5'000								
6'000	4.000					1'000	5'000					
5'000	4.120								5'000			
3'000	4.125						3'000					
15'000	4.250			5'000	2'000	3'000	5'000					
6'000	4.300							6'000				
6'000	4.375		2'000		2'000			2'000				
5'000	4.600		5'000									
4'000	4.750			2'000	2'000							
3'000	5.000		3'000									
2'000	5.125				2'000							
Total per 31.12.2002		**2'268**	**15'050**	**12'050**	**13'050**	**19'050**	**15'000**	**25'000**	**13'000**			**1'000**

16) Die Verpflichtungen für Sonderrechnungen umfassen die Ausstände gegenüber dem Bund bei den Investitionskrediten (Landwirtschaft, Forstwirtschaft) und der Betriebshilfe in der Landwirtschaft. Durch die während des Jahres erfolgte Rückzahlung bei den forstlichen Investitionskrediten verminderten sich diese Verpflichtungen.

17) Mit dem Ertragsüberschuss der Laufenden Rechnung ist Eigenkapital in der Höhe von 1,4 Millionen Franken gebildet worden.

Finanzierungsausweis

Aus den Änderungen der Bilanzkonten der Bestandesrechnung ergibt sich für das Jahr 2002 folgender Finanzierungsausweis (in 1'000 Fr.):

Mittelverwendung	
Zunahme der flüssigen Mittel	6'508
Zunahme der Transitorischen Aktiven	657
Zunahme der Investitionsbeiträge	1'426
Abnahme der laufenden Verpflichtungen	5'787
Abnahme der langfristigen Schulden	4'856
Abnahme der Verpflichtungen für Sonderrechnungen	3'798
Abnahme der Verpflichtungen für Spezialfinanzierungen	115
Total Mittelverwendung	**23'147**

Mittelherkunft	
Abnahme der Guthaben	3'146
Abnahme der Anlagen des Finanzvermögens	1'411
Abnahme der Sachgüter des Verwaltungsvermögens	3'779
Abnahme der Darlehen und Beteiligungen	5'945
Abnahme des Bilanzfehlbetrages	1'917
Zunahme der kurzfristigen Schulden	3'680
Zunahme der Transitorischen Passiven	1'494
Zunahme des Delkredere	371
Zunahme des Eigenkapitals	1'404
Total Mittelherkunft	**23'147**

Laufende Rechnung

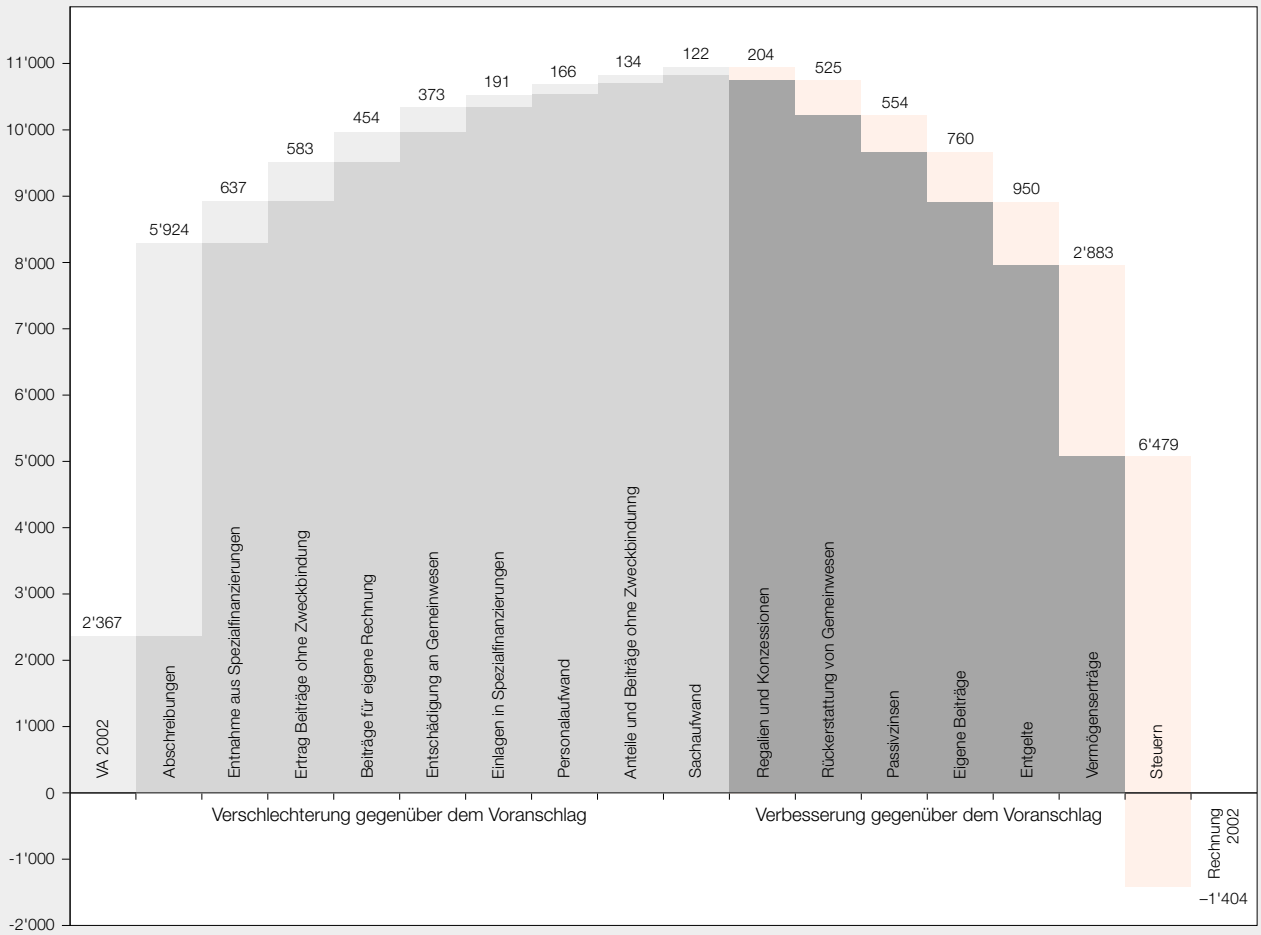
Die Laufende Rechnung umfasst mit Aufwand und Ertrag den ersten Teil der Verwaltungsrechnung. Die Gesamterträge der Laufenden Rechnung übertrafen die veranschlagten Werte mit 240,3 Millionen Franken um 15,5 Millionen Franken. Da die Gesamtausgaben mit 238,9 Millionen um 11,7 Millionen Franken über dem Voranschlag liegen, resultierte insgesamt eine Ergebnisverbesserung von 3,8 Millionen Franken.

Unter Ausklammerung der Durchlaufenden Beiträge und der Internen Verrechnungen beträgt das Verhältnis der kantonalen Erträge zu den Bundesleistungen 63 zu 37 Prozent und ist damit unverändert.

Einnahmen und Ausgaben nach Artengliederung

in 1'000 Fr.	Rechnung 2002	Voranschlag 2002	Veränderung gegenüber VA 2002 Fr.	Veränderung gegenüber VA 2002 %	Rechnung 2001
Aufwand					
30 Personalaufwand	45'258[18]	45'092	166	0.4%	43'763
31 Sachaufwand	19'438[18]	19'316	122	0.6%	19'927
32 Passivzinsen	5'056[19]	5'610	–554	–9.9%	5'715
33 Abschreibungen	18'071[20]	12'147	5'924	48.8%	15'746
34 Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung	2'569	2'435	134	5.5%	2'441
35 Entschädigung an Gemeinwesen	10'736[21]	10'363	373	3.6%	9'769
36 Eigene Beiträge	54'633[22]	55'393	–760	–1.4%	52'358
37 Durchlaufende Beiträge	53'463[23]	48'174	5'289	11.0%	53'894
38 Einlagen in Spezialfinanzierungen und Stiftungen	211	20	191	955.0%	79
39 Interne Verrechnungen	29'473	28'681	792	2.8%	23'692
	238'908	227'231	11'677	5.1%	227'384
Total ohne Interne Verrechnungen	**209'435**	**198'550**	**10'885**	**5.5%**	**203'692**
Ertrag					
40 Steuern	67'836[24]	61'357	6'479	10.6%	51'050
41 Regalien und Konzessionen	12'346[25]	12'142	204	1.7%	11'823
42 Vermögenserträge	8'834[26]	5'951	2'883	48.4%	9'304
43 Entgelte	17'506[27]	16'556	950	5.7%	17'175
44 Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung	26'625[28]	27'208	–583	–2.1%	25'351
45 Rückerstattung von Gemeinwesen	2'020[29]	1'495	525	35.1%	5'931
46 Beiträge für eigene Rechnung	21'788[30]	22'242	–454	–2.0%	30'494
47 Durchlaufende Beiträge	53'463[23]	48'174	5'289	11.0%	53'894
48 Entnahmen aus Spezialfinanzierungen und Stiftungen	421	1058	–637	–60.2%	277
49 Interne Verrechnungen	29'473	28'681	792	2.8%	23'692
	240'312	224'864	15'448	6.9%	228'991
Total ohne Interne Verrechnungen	**210'839**	**196'183**	**14'656**	**7.5%**	**205'299**
Ergebnis	**–1'404**	**2'367**	**–3'771**	**–159.3%**	**–1'607**

Differenz zwischen Voranschlag und Rechnung 2002 je Kostenart

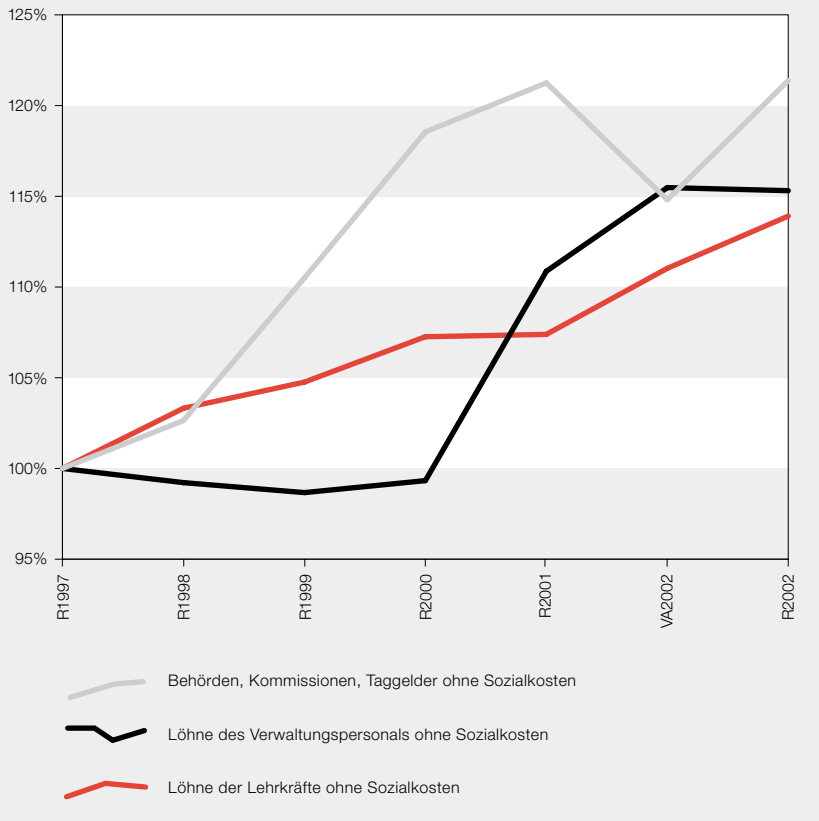


[18] Sowohl der Personalaufwand als auch der Sachaufwand konnten im budgetierten Rahmen gehalten werden und weisen mit 0,4 Prozent bzw. 0,6 Prozent nur marginale Abweichungen auf. Innerhalb des Personalaufwandes blieben die Löhne des Verwaltungspersonals leicht unter den veranschlagten Werten. Bei den Kategorien Behörden, Kommissionen, Taggelder sowie bei den Lehrkräften trafen minime Überschreitungen ein.

[19] Dank dem guten Rechnungsergebnis 2002 sowie dem des Vorjahres konnten die mittel- und langfristigen Schulden abgebaut werden. Dadurch und durch die bereits während des Jahres 2002 tiefen Fremdkapitalzinsen konnten die Aufwände für die Passivzinsen erneut gesenkt werden.

[20] Die Abschreibungen fielen insgesamt um 5,9 Millionen Franken höher aus als budgetiert. Die Hauptgründe dafür liegen in den vorgenommenen ausserordent-

Entwicklung der Personalkosten seit 1997



Entwicklung der Personalkosten seit 1997

in 1'000 Fr.	Rechnung 1997	Rechnung 1998	Rechnung 1999	Rechnung 2000	Rechnung 2001	Voranschl. 2002	Rechnung 2002
Behörden, Kommissionen, Taggelder ohne Sozialkosten	1'628	1'671	1'799	1'930	1'974	1'869	1'976
Löhne des Verwaltungspersonals ohne Sozialkosten	25'503	25'303	25'164	25'331	28'275	29'450	29'408
Löhne der Lehrkräfte ohne Sozialkosten	6'076	6'278	6'365	6'517	6'525	6'795	6'921

lichen Abschreibungen (4,4 Mio. Fr.) sowie in der Vornahme der vollständigen Abschreibung des Bilanzfehlbetrages von 1,9 Millionen Franken (Voranschlag: 0,9 Mio. Fr.). Diese höheren Abschreibungen konnten dank den ausserordentlichen Erträgen aus Landverkäufen (2,5 Mio. Fr. – siehe Vermögenserträge) sowie dem guten Geschäftsergebnis getätigt werden.

21) Die Entschädigungen an Gemeinwesen betrugen um 0,4 Millionen Franken (Hochschulbeiträge) mehr als veranschlagt.

22) Die Eigenen Beiträge fielen insgesamt um 0,8 Millionen Franken tiefer aus als veranschlagt. Die grössten Abweichungen des Voranschlages ergaben sich bei den Kantonsanteilen an den Mineralölsteuererträgen (0,4 Mio. Fr.), den AHV-Ergänzungsleistungen (0,4 Mio. Fr.) und dem Deckungsbeitrag an das Kantonsspital (0,5 Mio. Fr.). Überschritten wurde der Voranschlag um 0,4 Millionen Franken demgegenüber bei den auswärtigen Sonderschulen.

23) Die Durchlaufenden Beiträge fielen mit 53,5 Millionen Franken um insgesamt 5,3 Millionen über dem veranschlagten Betrag von 48,2 Millionen Franken aus. Die grösste Abweichung resultierte wegen der Folgeschäden des Orkans «Lothar» im Bereich Massnahmen zur Walderhaltung. Weiter konnten rund 1,2 Millionen Franken mehr Direktzahlungen an die Landwirtschaft ausgerichtet werden. Bei der Prämienverbilligung wurde der Voranschlag um 0,5 Millionen Franken unterschritten.

24) Beim Steuerertrag übertrafen vor allem die Einkommens- und Vermögenssteuern die Erwartungen. Im Vergleich zum Vorjahr ist der Anstieg auf die Auswirkungen der seit 2001 geltenden Gegenwartsbesteuerung (natürliche Personen) und den guten Geschäftsergebnissen bei den juristischen Personen zurückzuführen. Auch der Steuerertrag der für Vorperioden (Steuerjahr 2001 und älter) in Rechnung gestellt werden konnte, fiel um 2,6 Millionen Franken höher aus als veranschlagt. Wie der nachstehende Vergleich der Erträge der Kantonssteuern mit den Erträgen der direkten Bundessteuer auf Kantons- und Bundesebene zeigt, liegt der Steuerertrag sowohl bei der Kantonssteuer als auch bei der in Obwalden vereinnahmten direkten Bundessteuer aber noch hinter der gesamtschweizerischen Entwicklung zurück. Im Gegensatz zum gesamtschweizerischen Einbruch der direkten Bundessteuer fand in Obwalden eine weitere Zunahme (auf tiefem Niveau) statt.

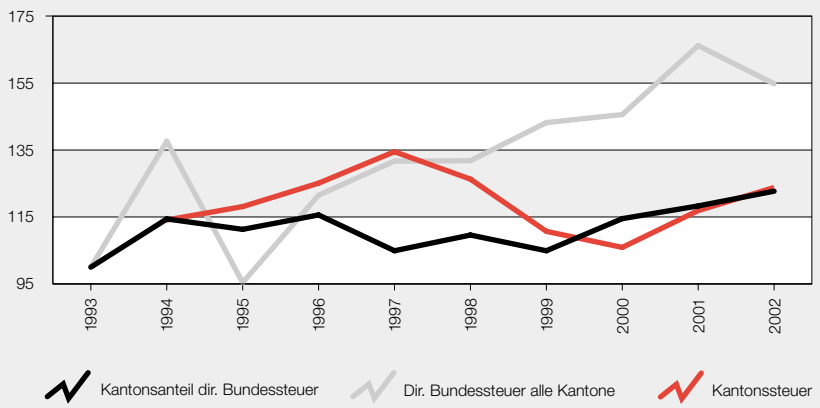
25) Dank der höheren Gewinnanteile bei der Landeslotterie bewegten sich die Regalien und Konzessionen leicht über dem Voranschlag 2002.

26) Die Vermögenserträge stiegen gegenüber dem Voranschlag und dem Vorjahr um 2,9 Millionen Franken. 2,5 Millionen Franken sind zurückzuführen auf die ausserordentlichen Erträge aus der Veräusserung von Liegenschaften. Dieser Ertrag wurde vollumfänglich zur Abschreibung der neu erworbenen Liegenschaft «Rütiwiese» (Ablösung Baurechtsvertrag) verwendet. Zusätzlich ergab sich eine Verbesserung durch die höhere Reingewinnablieferung des Elektrizitätswerkes Obwalden (EWO) von 0,2 Millionen Franken.

27) Die Einnahmen aus Entgelten lagen um 1,0 Millionen Franken über dem Voranschlag. Neben verschiedenen kleineren Mehrerträgen führten unter anderem auch höhere Vergütungen aus Betreibungsgebühren zu dieser Verbesserung.

28) Die Anteile und Beiträge ohne Zweckbindungen nahmen gegenüber dem Voranschlag gesamthaft um 0,6 Millionen Franken ab. Diese Verschlechterung resultiert aus den um 0,8 Millionen Franken tieferen Kantonsanteilen am horizontalen Finanzausgleich (wegen den gesamtschweizerisch rückläufigen Einnahmen bei den direkten Bundessteuern). Ebenfalls blieb der Kantonsanteil an der Verrech-

Direkte Bundes- und Kantonssteuer seit 1993



nungssteuer um 1,1 Millionen Franken unter dem Voranschlag. Demgegenüber erhielt der Kanton Obwalden als Abgeltung des «Berner-Effektes» (Abgleiten eines bevölkerungsreichen Kantons in die Gruppe der finanzschwachen Kantone) 1,2 Millionen Franken, die nicht veranschlagt waren.

29) Die Rückerstattungen von Gemeinwesen schlossen um 0,5 Millionen Franken über dem Voranschlag ab. Die Mehreinnahmen resultierten hauptsächlich bei den Bundesbeiträgen im Bereich der AV93.

30) Die Beiträge für eigene Rechnung sind um 0,5 Millionen Franken unter den veranschlagten 22,2 Millionen Franken geblieben und ergaben sich infolge Verzögerung des Vertragsabschlusses bei der Konzessionsvergabe des Kraftwerks Sarneraa (1,2 Mio. Fr.) sowie beim Kantonsanteil an der Mineralölsteuer (0,4 Mio. Fr.). Demgegenüber konnten höhere Einnahmen beim Kantonsanteil an der LSVA (0,3 Mio. Fr.) sowie den Bundesleistungen an den betrieblichen Unterhalt der Nationalstrasse (0,5 Mio. Fr.) erzielt werden.

Investitionsrechnung

Die Investitionsrechnung als zweiter Teil der Verwaltungsrechnung schliesst bei Gesamtausgaben von 77,1 Millionen Franken mit einem Nettoaufwand von 11,8 Millionen Franken ab. Wie aus der nachstehenden Artengliederung ersichtlich ist, fiel der Gesamtaufwand um 6,7 Millionen Franken und der Nettoaufwand um 4,4 Millionen Franken höher aus als veranschlagt.

Investitionsrechnung nach Artengliederung

in 1'000 Fr.	Rechnung 2002	Voranschlag 2002	Veränderung gegenüber VA 2002 Fr.	Veränderung gegenüber VA 2002 %	Rechnung 2001
Ausgaben					
50 Sachgüter	47'549[31]	42'269	5'280	12.5%	34'471
52 Darlehen und Beteiligungen	600[32]	1'650	–1'050	–63.6%	241
56 Eigene Beiträge	6'467[33]	6'605	–138	–2.1%	6'602
57 Durchlaufende Beiträge	22'474[34]	19'841	2'633	13.3%	19'494
	77'090	70'365	6'725	9.6%	60'808
Einnahmen					
60 Mobilien, Maschinen					
62 Rückzahlung Darlehen und Beteiligungen	2'747[35]	5'056	–2'309	–45.7%	4'720
63 Rückerstattungen für Sachgüter	630[36]	61	569	932.8%	2'190
64 Rückzahlung von eigenen Beiträgen					9
66 Beiträge für eigene Rechnung	39'432[37]	37'975	1'457	3.8%	27'793
67 Durchlaufende Beiträge	22'474	19'841	2'633	13.3%	19'494
	65'283	62'933	2'350	3.7%	54'206
Nettoinvestitionen	**11'807**	**7'432**	**4'375**	**58.9%**	**6'602**

31) Die Ursache für die Mehrausgaben von 5,3 Millionen Franken im Bereich der Sachgüter liegt im nicht veranschlagten Erwerb der Liegenschaft «Rütiwiese». Durch die Ablösung des Baurechtsvertrages fiel eine einmalige Investition von 4,4 Millionen Franken an. Inskünftig entfallen dafür die jährlichen Baurechtszinsen. Im Tiefbau wurde der Voranschlag beim Nationalstrassenbau um 1,1 Millionen Franken überschritten.

32) Die Ausgaben für Darlehen und Beteiligungen sind 1,0 Millionen Franken unter dem Voranschlagskredit geblieben. Dies sind in erster Linie Investitionshilfedarlehen, die noch nicht zur Auszahlung gelangten.

33) Die Investitionen bei den Eigenen Beiträgen liegen im Rahmen der veranschlagten Mittel.

34) Die Durchlaufenden Beiträge liegen insgesamt 2,6 Millionen Franken über dem Voranschlag. Dabei wirkt sich auf der einen Seite die beim Kanton durchlaufende Rückzahlung von Darlehen des Bundes an die Investitionskredite des Forstes (4,0 Mio. Fr. über Voranschlag) aus. Auf der anderen Seite bewirkte die tiefere Investitionstätigkeit bei den Verbauungen und Anlagen zur Sicherung von Naturgefahren auch tiefere Bundesbeiträge von 1,1 Millionen Franken.

35) Die um 2,3 Millionen Franken tieferen Rückzahlungen von Darlehen betreffen die Arbeitslosenversicherung (ALV). Dank der in den letzten Jahren tiefen Arbeitslosenzahlen konnten bereits 2001 höhere Rückzahlungen vorgenommen werden. Mit der Restrückzahlung 2002 sind diese Darlehen nun vollumfänglich zurückbezahlt.

36) Die Rückerstattungen für Sachgüter liegen um 0,6 Millionen Franken über dem Voranschlag. Diese Einnahmen stammen aus Verkäufen von Nationalstrassen-Liegenschaften in Sachseln.

37) Die Beiträge für eigene Rechnung liegen mit 39,4 Millionen Franken um 1,5 Millionen Franken über dem Voranschlagsbetrag. Wegen höheren Gesamtinvestitionen beim Nationalstrassenbau (Umfahrung Lungern) fallen bei einem Subventionssatz von 97 Prozent entsprechend auch höhere sachbezogene Bundesleistungen an.

Vergleich mit dem Finanzplan 1998 bis 2002

Auch das vierte und letzte Rechnungsjahr der Finanzplanperiode konnte erfreulicherweise besser abgeschlossen werden als im ursprünglichen Finanzplan von 1998 vorgesehen. Der Ertragsüberschuss der Laufenden Rechnung lag um 0,8 Millionen Franken über den Finanzplanwerten. Dank des guten Ergebnisses konnten um 4,5 Millionen Franken höhere Abschreibungen vorgenommen werden, so dass trotz Nettoinvestitionen von 17,5 Millionen Franken (gegenüber 11,1 Millionen Franken im Finanzplan) der Finanzierungsüberschuss nur um 1,1 Millionen Franken tiefer ausfiel.

Über die ganze Finanzplanperiode 1998 bis 2002 betrachtet, wurde ein Selbstfinanzierungsgrad von 139,6 Prozent erreicht (Finanzplan 105 Prozent). Während die Verschuldung Ende 1997 noch 94,1 Millionen Franken betrug, konnte diese – dank des sehr guten Selbstfinanzierungsgrades – um zusätzliche 15,9 Millionen Franken auf 75,3 Millionen Franken reduziert werden.

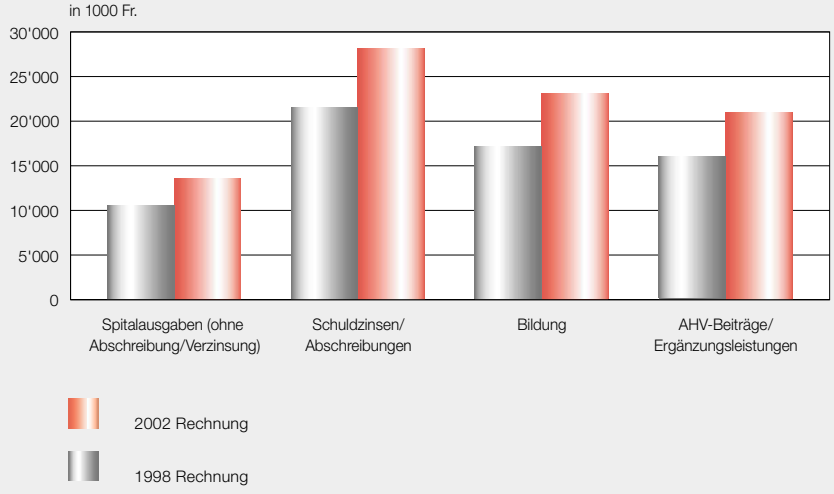
Dass sich die Gesamtausgaben der Laufenden Rechnung um rund 27,8 Millionen Franken über den im Finanzplan vorgesehenen Ausgaben von 211,1 Millionen Franken bewegen, ist auf mehrere Faktoren zurückzuführen, namentlich auf folgende Entwicklungen:

- Die neue Aufgaben- und Finanzteilung zwischen Kanton und Gemeinden, beim Kanton fielen daraus neu Auf- und Ausgaben von über 10 Millionen Franken an; diese wurden durch eine Steuerverlagerung von den Gemeinden zum Kanton finanziert.
- Personalkosten; im Finanzplan war die Zentralisierung der Steuerverwaltung und des Konkurs- und Betreibungsamtes nicht vorgesehen. Mit diesen neuen Aufgaben wurden die entsprechenden Personalstellen von den Gemeinden zum Kanton verlagert. Dagegen wurde das Untergymnasium nicht – wie im Finanzplan vorgesehen – aufgehoben.
- Zusätzliche, ausserordentliche Abschreibungen in der Höhe von 4,4 Millionen Franken.
- Durchlaufende Beiträge; Auswirkungen der Massnahmen für die Behebung der Schäden des Orkans «Lothar» und der damit zusammenhängenden Bundesbeiträge.
- Kostenentwicklung im Gesundheitswesen, namentlich im Bereich der Spitalausgaben (inner- und ausserkantonal). Diese fielen 2002 um 4,3 Millionen Franken höher aus als noch 1998 prognostiziert.

Vergleich mit dem Finanzplan 1998 bis 2002

in 1'000 Fr.	Rechnung 2002	Finanzplan 2002	Abweichung
Laufende Rechnung			
Aufwand	238'908	211'131	–27'777
Ertrag	240'312	211'735	–28'577
Ertragsüberschuss	1'404	604	–800
Investitionsrechnung			
Ausgaben	77'090	57'813	–19'277
Einnahmen	65'284	46'745	–18'539
Nettoinvestitionen	11'806	11'068	–738
Darlehen in Investitionsrechnung	–5'682	0	5'682
Zunahme Nettoinvestitionen (effekt.)	17'488	11'068	–6'420
Finanzierung			
Zunahme der Nettoinvestitionen	17'488	11'068	–6'420
Abschreibungen	18'071	13'592	–4'479
Ertragsüberschuss	1'404	604	–800
Finanzierungsüberschuss	**1'987**	**3'128**	**–1'141**
Selbstfinanzierungsgrad 2002	**111.4%**	**131.4%**	
Erzielter Selbstfinanzierungsgrad 1998–2002	**139.6%**	**105.4%**	
Verschuldung ohne Spital	57'600	73'100	15'500
Restschuld Kantonsspital	17'700	18'100	400
Total Verschuldung	**75'300**	**91'200**	**15'900**

Ausgabenentwicklung



Antrag des Regierungsrates

Der Regierungsrat beantragt gestützt auf Art. 37 Abs. 4 sowie Art. 24 Abs. 5 der Finanzhaushaltsverordnung vom 25. März 1988 die vorliegende Staatsrechnung wie folgt zu genehmigen:

- Vornahme der ordentlichen Abschreibungen von Fr. 13'607'605.83 (einschliesslich Kantonsspital Fr. 2'726'963.78 und Bilanzfehlbetrag Fr. 1'917'367.25);
- Vornahme zusätzlicher Abschreibungen von Fr. 4'464'125.60;
- Verwendung des Staatssteuerzuschlages 2002 von Fr. 3'625'622.58 gemäss Art. 5 des Gesetzes über den Ausbau des Kantonsspitals vom 17. Mai 1992 für die Verzinsung und Abschreibung der Baukosten;
- Abbuchung des Saldos der Laufenden Rechnung mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 1'403'857.91 auf das Konto «Eigenkapital»;
- Aktivierung der Nettoinvestitionen als Saldo der Ausgaben und Einnahmen der Investitionsrechnung von Fr. 11'806'173.81.

Bergwelt voller Leben und Schönheit: Türkenbund auf dem Bonistock.

Anhang

Erläuterungen, Abschreibungen, Abgrenzung IR/LR

Die Rechnungsdarstellung des Kantons Obwalden ist grundsätzlich in der Verordnung über den Finanzhaushalt des Kantons (FHV) vom 25. März 1988, Fassung vom 25. November 1999, geregelt und richtet sich in den Grundzügen nach dem Harmonisierten Rechnungsmodell der Kantone (HRM). Die wichtigsten Artikel sind dabei:

Artikel 21
Bewertungsgrundsätze
Die Aktiven werden zu ihrem Beschaffungs- oder Herstellungswert unter Berücksichtigung der den Umständen angemessenen Wertberichtigungen bilanziert.

Darlehen und Beteiligungen sind in der Regel nach kaufmännischen Grundsätzen bewertet.

Vergleich Staatssteuern 2000 bis 2002

Gemeinde	Jahr	Natürliche Personen	Juristische Personen	Nachsteuern/ Abschreibungen/Erlasse/ Skonto	Grundstückgewinn-Steuer	Kapital Abfindungen/ Liquidation-+ Kapitalgew./ Lotteriegew.-steuer	Handänderungssteuer
		Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
Sarnen	2000	12'032'414.30	931'872.65	–158'444.25	680'955.00	256'833.90	394'884.00
	2001	12'473'118.40	900'633.40	–50'018.05	178'671.15	176'481.35	304'547.25
	2002	16'633'349.55	1'763'007.40	–138'244.15	234'902.05	574'986.45	266'676.00
Kerns	2000	4'658'955.15	211'179.05	–77'022.70	153'402.65	93'724.05	116'910.75
	2001	4'765'042.70	374'581.30	4'866.70	105'101.60	54'463.10	120'397.50
	2002	6'528'416.10	486'379.30	–140'419.90	164'266.15	121'341.00	200'412.00
Sachseln	2000	4'637'945.85	666'150.20	–65'561.62	231'923.00	120'197.00	140'817.00
	2001	5'061'222.85	550'639.55	25'006.80	237'841.30	149'344.70	115'429.50
	2002	7'048'226.90	764'509.60	–71'219.55	103'981.20	168'294.55	146'694.75
Alpnach	2000	4'910'655.60	507'755.55	68'025.60	68'319.20	77'297.05	127'321.80
	2001	5'077'294.75	605'195.75	–22'360.45	82'769.85	129'379.15	83'757.00
	2002	6'859'538.55	1'012'964.90	–162'193.65	113'205.60	217'002.10	149'428.60
Giswil	2000	2'739'156.50	214'829.65	–53'817.39	25'288.80	29'861.65	40'137.00
	2001	2'836'175.25	238'264.95	–12'721.01	132'581.15	56'688.00	95'006.25
	2002	4'032'069.90	319'262.15	–72'788.95	64'990.20	196'368.80	97'578.75
Lungern	2000	1'854'196.55	70'758.30	–24'798.35	16'378.80	60'927.10	44'517.75
	2001	1'832'962.70	49'316.70	–10'010.40	15'474.85	19'865.95	19'195.50
	2002	2'416'038.80	156'506.10	–17'281.45	126'095.90	32'060.95	50'256.75
Engelberg	2000	4'204'411.50	395'468.75	–82'995.70	137'250.30	96'910.05	237'568.50
	2001	4'469'478.55	331'619.20	9'507.20	97'456.65	99'495.05	345'378.00
	2002	6'013'089.05	583'956.45	–69'893.90	176'868.30	117'838.30	411'644.25
Insgesamt	2000	35'037'735.45	2'998'014.15	–394'614.41	1'313'517.75	735'750.80	1'102'156.80
2,5 Einh.	2001	36'515'295.20	3'050'250.85	–55'729.21	849'896.55	685'717.30	1'083'711.00
	2002	49'530'728.85	5'086'585.90	–672'041.55	984'309.40	1'427'892.15	1'322'691.10
Veränd.	2000	4.27%	64.92%	–28.22%	79.83%	24.96%	1.85%
zu Vorjahr	2001	4.22%	1.74%	–85.88%	–35.30%	–6.80%	–1.67%
in %	2002	35.64%	66.76%	1105.91%	15.82%	108.23%	22.05%
Anteil am	2000	82.70%	7.08%	–0.93%	3.10%	1.74%	2.60%
Total in %	2001	83.44%	6.97%	–0.13%	1.94%	1.57%	2.48%
	2002	82.23%	8.44%	–1.12%	1.63%	2.37%	2.20%

Artikel 24
Abschreibungen
Das Verwaltungsvermögen wird nach dem Grundsatz einer finanz- und volkswirtschaftlich angemessenen Selbstfinanzierung der Investitionsausgaben auf dem jeweiligen Restbuchwert zu Beginn des laufenden Jahres abgeschrieben. Die Abschreibungssätze auf dem Restbuchwert betragen:

Grundstücke	10%
Tiefbauten	10%
Hochbauten	10%
Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge	25%
Investitionsbeiträge	25%

Es kann in besonderen Fällen auch objektweise linear oder nach der Annuitätenmethode abgeschrieben werden. Dies trifft in der vorliegenden Jahresrechnung auf folgende Aktiven zu:

Lineare Abschreibung:	
Bilanzfehlbetrag	10%
Rechenzentrum Obwalden	12,5%
Annuitätenmethode:	
Energiezentrale/Wärmeverbund	
Sonderfinanzierung	
0,2 Steuereinheiten für den Kantonsspital-Ausbau	

Artikel 27
Investitionsrechnung/
Laufende Rechnung
Die Investitionsrechnung enthält jene Finanzvorfälle, die bedeutende eigene oder subventionierte Vermögenswerte mit mehrjähriger Nutzungsdauer schaffen. Investitionen unter Fr. 100'000.– werden dabei in der Regel direkt über die Laufende Rechnung abgeschrieben.

Pensionskassenverpflichtungen

Der Vorsorgeplan der Vorsorgeeinrichtung des Kantons ist als Beitragsprimatplan bzw. als Spar- und Risikosystem aufgebaut. Risikoträger ist die als privatrechtlich organisierte Personalversicherungskasse Obwalden. Der Deckungsgrad liegt per Ende 2002 über 100 Prozent.

Vergleich Staatssteuern 2000 bis 2002

Gemeinde	Jahr	Erbschafts-schenk. Fr.	Bussen/ Abschr./ Erlasse Fr.	Quellen-Steuer Fr.	Netto Steuersoll Fr.	Zuwachs in %
Sarnen	2000	203'531.90	6'823.80	316'016.90	14'664'888.20	+12.39 %
	2001	82'515.70	1'525.00	383'872.05	14'451'346.25	– 1.46 %
	2002	165'125.75	17'375.00	415'149.30	19'932'327.35	+37.93 %*
Kerns	2000	41'475.00	18'905.35	104'793.95	5'322'323.25	+11.54 %
	2001	6'435.00	1'975.00	123'167.05	5'556'029.95	+ 4.39 %
	2002	35'935.00	15'700.00	154'202.15	7'566'231.80	+36.18 %*
Sachseln	2000	57'235.00	7'008.10	128'893.50	5'924'608.03	+17.40 %
	2001	20'991.40	850.00	169'577.25	6'330'903.35	+ 6.86 %
	2002	325'710.00	9'050.00	200'657.40	8'695'904.85	+37.36 %*
Alpnach	2000	5'425.00	14'069.65	143'900.50	5'922'769.95	+ 7.33 %
	2001	63'555.10	3'425.00	175'322.35	6'198'338.50	+ 4.65 %
	2002	13'800.00	13'300.00	210'452.50	8'427'498.60	+35.96 %*
Giswil	2000	21'605.00	2'365.00	72'663.00	3'092'089.21	+ 1.19 %
	2001	7'555.00	1'900.00	75'927.10	3'431'376.69	+10.97 %
	2002	6'760.00	7'875.00	101'726.45	4'753'842.30	+38.54 %*
Lungern	2000	88'270.00	–814.40	61'908.50	2'171'344.25	+ 9.54 %
	2001	169'170.00	300.00	75'436.25	2'171'711.55	+ 0.02 %
	2002	130'375.00	0.00	92'966.05	2'987'018.10	+37.54 %*
Engelberg	2000	63'595.00	6'235.10	211'257.45	5'269'700.95	– 1.98 %
	2001	23'832.75	3'800.00	244'611.20	5'625'178.60	+ 6.75 %
	2002	72'255.00	9'075.00	555'236.50	7'870'068.95	+39.91 %*
Insgesamt	2000	481'136.90	54'592.60	1'039'433.80	42'367'723.84	+ 9.20 %
2,5 Einh.	2001	374'054.95	13'775.00	1'247'913.25	43'764'884.89	+ 3.30 %
	2002	749'960.75	72'375.00	1'730'390.35	60'232'891.95	+37.63 %*
Veränd.	2000	–16.60%	125.09%	9.44%	9.20%	
zu Vorjahr	2001	–22.26%	–74.77%	20.06%	3.30%	
in %	2002	100.49%	425.41%	38.66%	37.63%	
Anteil am	2000	1.14%	0.13%	2.45%	100.00%	
Total in %	2001	0.85%	0.03%	2.85%	100.00%	
	2002	1.25%	0.12%	2.87%	100.00%	

*** ab 2002: Steuerumlagerung von 0,65 Einheiten zu Gunsten Kantonssteuer infolge Aufgabenteilung Kanton-Gemeinden (=Erhöhung um 26%)**

Übersicht über Abschreibungen

in 1'000 Fr.	Erstellungs-kosten (brutto)	Anlage-wert (netto)	Bestand am 01.01.2002	Rechnung 2002 Zuwachs	Abgang	Abschreib.	Bestand am 31.12.2002
1 Grundstücke							
2 Tiefbauten			18'525	1'456	2'060		17'922
3 Hochbauten	160'964	121'279	35'147	5'545	745	8'463	31'485
Davon:							
Sonderfinanzierung							
Kantonsspital	41'430	40'595	20'424			2'727	17'697
Wärmeverbund	5'840	2'826	2'662		239	66	2'357
4 Mobilien, Informatik, Maschinen, Fahrzeuge			5'028	2'272	94	1'692	5'514
Davon:							
Rechenzentrum			490			490	
5 Münzensammlung							
6 Investitionsbeiträge			16'695	24'147	18'574	4'146	18'121
7 Bilanzfehlbetrag			1'917			1'917	

Verpflichtungskredite

Stand der zugesicherten, ausbezahlten und noch zu leistenden Kantonsbeiträge an Werkbauten und Dritte per Ende 2002

Projekt	Subventionierte Bausumme	Kantonsbeiträge zugesicherte höchstens Fr.	bis Ende 2002 ausbezahlt Fr.	verpflichteter restlicher Kantonsbeitrag Fr.
Darlehen aus IHG	19'312'600.00	3'060'000.00	0.00	3'060'000.00
Beitrag an LSE	84'760'010.00	6'518'135.00	3'800'741.00	2'717'394.00
Meliorationen	11'394'857.00	1'594'850.00	1'123'650.00	471'200.00
Forstliche Projekte	101'778'031.00	13'435'816.87	8'528'885.91	4'906'930.96
Fliessgewässer (Wildbachverbauungen)	88'119'500.00	16'230'532.00	9'601'774.00	6'628'758.00
Wohnbausanierung/WEG	84'673'000.00	[1] 993'460.00	[2] 733'351.00	[3] 260'109.00
Gewässerschutzmassnahmen	8'193'692.00	2'376'049.00	1'054'722.00	1'321'327.00
Gesamt-Total 2002	**398'231'690.00**	**44'208'842.87**	**24'843'123.91**	**19'365'718.96**
Total 2001	409'811'708.00	47'651'488.00	23'609'460.00	24'242'591.00

1) Zusicherungen 1993 bis Ende 2002 2) Zahlungen 2002 3) Maximale jährliche Zahlungen

Eventualverpflichtungen per Ende 2002

		Fr.
Investitionshilfe (IHG) Vom Bund bewilligte Darlehen, gemäss Bundesgesetz vom 28.6.1974 über die Investitionshilfe für Berggebiete; der Kanton übernimmt 50% allfälliger Verluste Vom Kanton bewilligte Darlehen	Bundesdarlehen in Mio. Fr. 14.21	7'104'880.00
Bürgschaften Befristete Bürgschaft bis 31.12.2004 zu Gunsten Drogenforum Innerschweiz RRB 529 vom 19.3.2002	pro Jahr max. Fr. 11'750	35'250.00
Obwaldner Kantonalbank Der Kanton haftet für die Verbindlichkeiten der Kantonalbank aufgrund des Gesetzes vom 2. Dezember 1973 über die Obwaldner Kantonalbank	Bilanzsumme in Mio. Fr. 2'519.30	p.m.
Besoldungsnachgenuss Regierungsräte Der Kanton bezahlt Regierungsräten die *vor* dem Inkrafttreten des Gesetzes über die Entlöhnung und Entschädigung von Behörden und Kommissionen vom 3. September 1999 im Amt waren, einen Besoldungsnachgenuss gemäss Verordnung über die Entschädigungen der nebenamtlichen Behörden und Beamten vom 27. Oktober 1971. Die Berechnung erfolgte aufgrund eines Kapitalisierungszinsfusses von 4 Prozent sowie theoretischer Lebenserwartung gemäss VZ2000.	Verpflichtung 31.12.01 Zugang 2002 Verpflichtung 31.12.02	5'206'000.00 390'000.00 5'596'000.00

Stand der Verpflichtungskredite per Ende 2002

(Art. 37 Ziff. e FHV vom 25.3.1988)

Projekt und Beschluss	Kredit brutto	Beiträge Dritter	Netto-Kredit für Kanton	Angefallene Netto-Aufwände	Restkredit netto gegenüber Beschlüssen per 31.12.2002
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
Nachqualifikation für Lehrpersonen Rahmenkredit (KRB vom 28.6.2002)			750'000.00	10'575.00	+ 739'425.00
Zusammenführung der Kantonsspitäler von Obwalden und Nidwalden Projektkredit (KRB vom 28.6.2002)	540'000.00	270'000.00	270'000.00	86'400.00	+183'600.00
Micro-Center Central Switzerland Rahmenkredit (KRB vom 26.5.2000)	1'500'000.00		1'500'000.00	1'000'000.00	+500'000.00
Kantonsstrassen Objektkredit Kreuzungssanierung Nordstrasse (KRB vom 26.5.2000)			1'013'000.00		Per Ende 2002 abgeschlossen
Steinschlagschutz Objektkredit Steinschlagschutz Rapperschwendi/Ruchegg (KRB vom 19.9.2002)	2'867'000.00	1'965'168.00	901'832.00	71'700.00	+830'132.00
Raumoptimierungskonzept Projektierungskredit zur Raumoptimierung von Kantonsschule sowie Berufs- und Weiterbildungszentrum (KRB vom 29.11.2002)	1'200'000.00	0.00	1'200'000.00	0.00	+1'200'000.00

Bericht der Geschäfts- und Rechnungsprüfungskommission

Bericht der Geschäfts- und Rechnungsprüfungskommission und der Finanzkontrolle an den Kantonsrat des Kantons Obwalden

In Ausübung des uns übertragenen Mandates als Mitglieder der kantonalen Geschäfts- und Rechnungsprüfungskommission haben wir gemäss Art. 37a und Art. 37b der Geschäftsordnung für den Kantonsrat die Buchführung und die Jahresrechnungen des Kantons Obwalden für das am 31. Dezember 2002 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnungen ist der Regierungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen.

Gestützt auf die Finanzhaushaltverordnung vom 25. März 1988 wurde zur vertieften Überprüfung die Kantonale Finanzkontrolle beigezogen. Deren Prüfung erfolgte nach den Grundsätzen des schweizerischen Berufsstandes, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden.

Wir prüften die Posten und Angaben der Staatsrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet. Ein interner Erläuterungsbericht liegt vor.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung und die Jahresrechnungen den Vorschriften der Finanzhaushaltverordnung.

Wir empfehlen Ihnen, die vorliegenden Jahresrechnungen zu genehmigen.

Ferner verdanken wir Herrn Regierungsrat Hans Wallimann, Vorsteher des Finanzdepartementes, den Damen und Herren des Regierungsrates und der Finanzverwaltung die grosse Arbeit bestens.

Der Dank für die geleistete Arbeit ist auch dem Landschreiber, allen Amtsstellenleiterinnen und -leitern und dem übrigen Staatspersonal abzustatten.

Sarnen, 29. April 2003

Kantonale Geschäfts- und Rechnungsprüfungskommission

Kantonsrätin
Dr. Susanne Gasser-Scheuermeier,
Sarnen, Präsidentin

Kantonsrat
Ernst Michel, Kerns

Kantonsrat
Arnold Gasser, Lungern

Kantonsrat
Walter Küng, Alpnach Dorf

Kantonsrat
Hans Slanzi, Giswil

Kantonsrat
Hansruedi Amstalden, Alpnach Dorf

Kantonsrat
Martin Wallimann, Alpnach Dorf

Kantonsrat
Beat von Wyl, Giswil

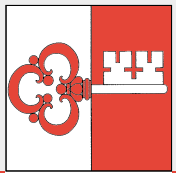
Kantonsrätin
Rita Fischer Hofstetter, Wilen

Stellvertretend für die Kommission:

Dr. Susanne Gasser-Scheuermeier,
Präsidentin

Finanzkontrolle Obwalden

Christoph Halter
Leiter Finanzkontrolle

Seite
unbedruckt

Kanton Obwalden